



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/071/2018

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| Federführung: Dezernat II | Datum: 07.05.2018 |
| Bearbeiter: Thomas Kappelmann | |

| | Sichtvermerke |
|--|---------------|
| Beratungsfolge | Termin |
| Betriebsausschuss Eigenbetrieb Immobilienbetreuung | 06.06.2018 |
| Kreisausschuss | 06.06.2018 |
| Kreistag | 13.06.2018 |

Erweiterung des Ammerland-Hospizes

Beschlussvorschlag:

Das Büro Gerlach, Schneider und Partner aus Bremen wird mit der Entwurfsplanung für die Erweiterung des Hospizgebäudes beauftragt. Hierfür werden in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Immobilienbetreuung zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000,00 € eingestellt.

| | | | |
|---|--|--|--|
| Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja | Im Haushaltsplan enthalten <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/> | |
| Einmalige Kosten | 20.000,00 € | Investiv <input checked="" type="checkbox"/> | |
| Laufende Kosten | | | |
| Drittmittel (Zuschüsse) | | Ergebniswirksam <input type="checkbox"/> | |

Erweiterung des Ammerland-Hospizes

Im November 2010 hat das Ammerland-Hospiz in direkter Nachbarschaft zum Klinikzentrum Westerstede seinen Betrieb aufgenommen. Seit diesem Zeitpunkt ist das markante stationäre Hospizgebäude mit seinem idyllischen Standort auf einer Waldlichtung für mehr als 1.000 Gäste der Ort gewesen, an dem sie sich in liebevoller Begleitung und Betreuung vom Leben verabschieden konnten. Das Ammerland-Hospiz ist in wenigen Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil der sozialen Strukturen im Landkreis Ammerland geworden.

Das Grundstück sowie das Hospizgebäude stehen im Eigentum des Landkreises Ammerland und sind an die Ammerland-Hospiz gGmbH (Gesellschafter: Ammerland-Klinik GmbH und Hospizdienst Ammerland e.V.) vermietet.

Das stationäre Hospiz verfügt über insgesamt acht Gästezimmer. Die Belegungsquote hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert. Betrug diese im Jahr 2011 noch rd. 75 %, so waren es in den Jahren 2016 und 2017 bereits 90 bzw. 92 %. Diese an eine vollständige Auslastung grenzenden Belegungsquoten führen inzwischen dazu, dass eine große Zahl von Nachfragen zu einer Aufnahme in das Hospiz abschlägig beantwortet werden muss. Allein im Jahr 2017 mussten mehr als 200 Anfragen unter Hinweis auf fehlende Unterbringungskapazitäten abgelehnt werden.

Die wirtschaftliche Situation der Ammerland-Hospiz gGmbH ist dabei mehr als zufriedenstellend. Mit Ausnahme des ersten (Rumpf-) Wirtschaftsjahres 2010 konnten alle Jahresabschlüsse aufgrund der hohen Belegungsquoten und einem erfreulichen Spendenaufkommen mit Jahresüberschüssen abgeschlossen werden.

Die Gesellschafterversammlung der Ammerland-Hospiz gGmbH hat aufgrund der steigenden Nachfrage auf Aufnahme in das Hospiz in ihrer Sitzung am 16.05.2018 beschlossen, Planungen für eine Erweiterung des Hospizgebäudes um weitere vier Gästezimmer auf den Weg zu bringen. Die Kostenträger, die über die vereinbarten Pflegesätze einen Großteil der laufenden Kosten decken, haben bereits im Vorfeld ihr Einverständnis mit einer Erweiterungsplanung signalisiert.

Nach ersten Gesprächen mit dem Architekturbüro Gerlach, Schneider und Partner aus Bremen, die auch für die Neubauplanung und bauliche Umsetzung des bestehenden Hospizgebäudes verantwortlich waren, besteht eine sinnvolle Erweiterungsmöglichkeit für das Bestandgebäude lediglich in nordwestlicher Richtung. Eine erste Entwurfsskizze für eine mögliche bauliche Erweiterung ist in der Anlage beigefügt. Für einen solchen Erweiterungsbau reicht das derzeit im Eigentum des Landkreises stehende Grundstück allerdings nicht aus. Die Eigentümerin der benachbarten Waldflächen bzw. deren Bevollmächtigte wären jedoch bereit, dem Landkreis entsprechende Flächen zu veräußern (sh. Vorlage zu TOP 17 der nichtöffentlichen Sitzung).

Es wird daher vorgeschlagen, das Büro Gerlach, Schneider und Partner aus Bremen mit der Entwurfsplanung für die Erweiterung des Hospizgebäudes zu beauftragen. Hierfür werden in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Immobilienbetreuung zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000,00 € eingestellt.